

## mmunisten

### ksdemokratischen Länder

anisierung einer zügigen Arbeit und für die Planerfüllung in jeder Abteilung und Werkhalle, für die Mißstände und Mängel voll verantwortlich. Das den Betriebsparteiorganisationen eingeräumte Recht, die Tätigkeit der Verwaltung zu kontrollieren, verpflichtet sie, sich mit der Wirtschaft, mit den Produktionsangelegenheiten gründlich auseinanderzusetzen, sich darum zu kümmern, daß alle Parteimitglieder an der Lösung der wichtigsten Produktionsaufgaben teilnehmen und die Wirtschaftler bei allen Maßnahmen unterstützen. Diese Hilfe für die Wirtschaftler darf einesfalls bedeuten, daß man die Verwaltung ersetzt, daß man gegen das Prinzip der individuellen Leitung verstößt,

Die Erfahrung lehrt jedoch, daß die Parteiorganisationen von ihrem Recht, die Verwaltung zu kontrollieren, noch nicht ausreichend und umsichtig genug Gebrauch machen, daß sie noch immer nicht in der notwendigen Weise auf jene Wirtschaftler einwirken, die der Stimme der Massen nicht gern Gehör schenken. Die Parteiorganisationen übersehen noch zuweilen manches falsche Vorgehen jener Wirtschaftler, die entweder den Plan nur ummarisch erfüllen wollen, indem sie weniger zeitrauende Arbeiten verrichten, oder sich der Sorge um die Realisierung dieses oder jenes Verbesserungsvorschlags zu entledigen und ihn abzuwimmeln versuchen. Es ist die Pflicht der Kommunisten, solche Erscheinungen entschieden zu bekämpfen.

Die unermüdliche Energie, Tapferkeit und Ausdauer auf dem Weg zum gestellten Ziel sind unveräußerliche Eigenschaften der Kommunisten, die in den Volksdemokratien wahre Führer der Massen im Kampf für das Gelingen ihrer Heimat, für Sozialismus und Frieden geworden sind.

„Die Kraft des Beispiels“, lehrte W. I. Lenin, „die sich an der kapitalistischen Gesellschaft nicht auswirken konnte, erlangt in der Gesellschaft, die das Privateigentum an Ländereien und Fabriken aufgehoben hat, größte Bedeutung...“ Durch das persönliche Beispiel selbstloser Arbeit und verantwortungsbewußter Disziplin, durch chonungslosen Kampf gegen alles überholte und Konservative, durch leidenschaftliche Unterstützung alles Neuen und Fortschrittlichen erringen sich die Kommunisten bei den Werktätigen grenzenloses Vertrauen.

Die leidenschaftliche Unterstützung, die der Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien von den Millionenmassen der begeistert zum Wohl ihres eigenen, volksdemokratischen Staates schaffenden Arbeiter, Bauern und Intellektuellen zuteil wird, die Erkenntnis, daß sich ihre Heimat von den unheilbaren Gebrechen des Kapitalismus — den Krisen, der Arbeitslosigkeit und Verelendung der Werktätigen — für immer befreit hat, daß sie nicht für die Profite der Ausbeuter, sondern für das Gedeihen ihres Volkes, ihres Landes arbeiten, schaffen alle Voraussetzungen für den erfolgreichen Vormarsch der volksdemokratischen Länder zum Sozialismus. Die Werktätigen bekunden ihre Hilfe, ihre Liebe zur Volksmacht durch Massenbeteiligung am sozialistischen Wettbewerb und an der Stachanowbewegung, in der die Kommunisten überall voran sind.

„Das Großartigste am Wettbewerb ist, daß er in den Ansichten der Menschen über die Arbeit eine radikale Umwälzung hervorruft, denn er verwandelt die Arbeit aus seiner schimpflichen und schweren Last, als die sie früher galt, in eine Sache der Ehre, in eine Sache des Ruhmes, in eine Sache des Heldentums und des Heroismus. In den kapitalistischen Ländern gibt es nichts Derartiges und kann es nichts Derartiges geben.“ (J. Stalin.)

Im Prozeß des sozialistischen Wettbewerbs wird ein neuer Mensch geschmiedet, bilden sich neue Kader der im Werden begriffenen sozialistischen Gesellschaft, entsteht eine neue Einstellung zur Arbeit, zum gesellschaftlichen Eigentum, zum Staat, der den Volksinteressen dient. Die schöpferische Initiative der Werktätigen ständig in den Dienst des sozialistischen Aufbaus stellen, den sozialistischen Wettbewerb mit allen Mitteln erweitern, ihn auf eine höhere Stufe heben, die Initiative der Neuerer unterstützen, die Stachanowbewegung entwickeln — so lautet die wichtigste Aufgabe der kommunistischen und Arbeiterparteien.

Die volksdemokratischen Länder haben bereits weit und breit bekannte Helden der Arbeit, Stachanowleute, Kommunisten, auf die sie mit Fug und Recht stolz sind. Dazu gehören der Held der Sozialistischen Arbeit der Volksrepublik Bulgarien, Todor Stoitschkoff, der mit dem Orden der Republik ausgezeichnete tschechoslowakische Kumpel Josef Kotatko; der Stachanowarbeiter des Bukarester Dinamo-Werks, Ion Mateica, der jetzt sein Soll für 1957 leistet; der polnische Kumpel Markiewka, der seine Leistungsnorm zu 400% erfüllt; der ungarische Stachanowarbeiter Ignac Pioker, der bereits 1951 seinen Fünfjahrplan erfüllt hat, und viele andere. Diese Menschen gehen kühn voran und holen aus der Technik alles heraus.

Immer mehr werden in den Betrieben der volksdemokratischen Länder die fortschrittlichen Arbeitsmethoden, die Schnellschmelzverfahren, Schnelldrehverfahren, das Schnellmauern usw. eingeführt. Immer breiter wird die Bewegung für die Rentabilität der Betriebe, für rationelle Ausnutzung der Betriebseinrichtungen, für Material-, Rohstoff- und Stromersparnis, für kameradschaftliche Unterstützung der Zurückbleibenden. So entwickelt sich auf Anregung der Kommunisten der Fabrik Kovosmalt (Stadt Trnava) in der ganzen Tschechoslowakei der Wettbewerb um die durchgehende Metallerparnis bei jedem Arbeitsgang. Die Initiatoren der Anwendung moderner Arbeitsmethoden in allen volksdemokratischen Ländern sind in der Regel Kommunisten.

Aber die Kommunisten können sich nie mit dem bereits Erreichten zufriedengeben. Die Praxis zeigt, daß selbst in manchen Großbetrieben in einigen Volksdemokratien noch immer nicht alle Kommunisten in der Avantgarde der Arbeitermassen stehen, daß sie noch immer kein Vorbild des hohen Verantwortungsbewußtseins gegenüber der Partei und dem Volk sind, daß sie noch immer kein Vorbild sind, wenn es gilt, eine hohe Arbeitsproduktivität und eine eiserne Arbeitsdisziplin zu erreichen.

Vor den Betriebsparteiorganisationen der volksdemokratischen Länder steht die Aufgabe, diese Mängel energisch zu beheben und die führende Rolle der Parteimitglieder zu verstärken, um den sozialistischen Wettbewerb breit zu entfalten, die neue Technik anzuwenden, die Arbeitsdisziplin zu festigen und die Ursachen einer Fluktuation der Arbeitskräfte zu beseitigen.

Durch allseitige Verstärkung der politischen Massenarbeit entwickeln die Kommunisten das Verantwortungsbewußtsein der „Heimat gegenüber bei jenen Tausenden neuen Arbeitern, vor allem Jugendlichen und Frauen, die die Reihen der Arbeiterklasse auffüllen und der Produktion ständig Zufließen, sowie bei den Werktätigen, deren Klassenbewußtsein noch nicht auf der Höhe ist.“

Der stürmische Aufstieg der Volkswirtschaft in den Ländern der Volksdemokratie vollzieht sich im Zeichen der Verschärfung des Klassenkampfes, im Zeichen der verstärkten Wührarbeit der Widerstand leistenden Überreste der gestürzten Ausbeuterklassen. Das verpflichtet die Kommunisten, die politische Arbeit in den Massen ständig zu verbessern, die Wachsamkeit zu schärfen und die Kunst der Massenföhrung auf ein höheres Niveau zu heben.

Aus „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie!“ Nr. 19.